

HOSPITAL BORDA: UN LLAMADO A LA RAZON

Hospital Borda: Ein Appell an die Vernunft

Land	Argentinien 1985
Produktion	Dirección Nacional de Salud Mental, Ministerio de Salud y Acción Social
Regie	Marcelo Céspedes
Buch	Marcelo Céspedes, Carmen Guarini
Regieassistentz	Carmen Guarini
Kamera	Andrés Silvert
Ton	Carlos Abatte
Schnitt	Pablo Mari
Produktionsleiter	Gustavo Peduto
Uraufführung	September 1985, Buenos Aires
Format	16 mm, Farbe
Länge	70 Minuten

Inhalt

'Cine Testimonio' (Zeugnis-Kino) heißt die Gruppe, die bereits während der Diktatur den Dokumentarfilm als authentische Form der Wirklichkeitsbeschreibung wieder entdeckte. Zu ihr gehört Marcelo Céspedes. Sein Thema ist die Situation der Verarmten, Verelendeten, der an den Rand der Gesellschaft Gedrängten. In seinem längsten Film dokumentiert er sensibel die unmenschlichen Verhältnisse in einer Nervenheilanstalt, einer der größten Argentiniens: „Kein Ort der Pflege, sondern eine Verwahranstalt oder genauer gesagt ein Zwinger.“

Zu diesem Film

HOSPITAL BORDA: EIN APPELL AN DIE VERNUNFT geht auf eine Anregung der 'Nationalen Behörde für Geisteskrankheiten' zurück und wurde in kollektiver Arbeit hergestellt. Der Film will mehr als nur informieren: er will direkt in die politische und soziale Wirklichkeit der aus unserer Gesellschaft Ausgestoßenen eingreifen.

HOSPITAL BORDA entstand in etwas mehr als vier Wochen Drehzeit. Wir haben dabei das Team auf ein Minimum reduziert, um die Kranken und das Pflegepersonal nicht mit der Technik einzuschüchtern. Und wir sind auch nicht einfach in eine Heilanstalt eingedrungen, sondern haben die Situation ein Jahr lang gründlich recherchiert, bevor wir mit den Aufnahmen begannen. Wir waren also zum Teil bekannt, es existierte eine gewisse Vertrauensbasis. Sie ermöglichte es uns, die Menschen und ihre Lebensumstände hautnah zu filmen.

HOSPITAL BORDA konzentriert sich auf die Krankheit von Armen, von Menschen, die schon unter normalen Bedingungen am Rand der Gesellschaft leben, marginalisiert sind. Durch ihre Krankheit werden sie zunehmend isoliert. Heilanstalten sind Orte für Entrechtete – das wollen wir u.a. zeigen.

Das Hospital Borda ist nicht irgendeine Nervenklinik in Argentinien: es ist die größte des Landes. Wir haben die Verhältnisse zwei Jahre nach dem Ende der schrecklichsten Etappe unserer Geschichte gefilmt. Die neue demokratische Regierung will die Gesundheitspolitik zugunsten der Geisteskranken verändern.

Aber dies geschieht im Rahmen von Institutionen, die in unserem Land immer nur von Minderheiten verwaltet wurden, die ihre eigenen Interessen und Wertvorstellungen besitzen.

Mit unserem Film wollen wir darauf hinweisen, daß für die dort 'verwahrten' Kranken, für die Verelendeten unserer Gesellschaft eine eigene Politik gefunden werden muß, die ihren Interessen gerecht wird.

Marcelo Céspedes

Biofilmographie

Marcelo Céspedes, geb. 1955 in Rosario/Argentinien. Ausbildung als Filmregisseur an der Panamerikanischen Kunstakademie in Buenos Aires. 1975 erste Filme, zunächst auf Super 8.

1975 *Fin*

1980 *Lujan*

1982 *Los totos*, kurzer Dokumentarfilm auf 16 mm über das Elend von Kindern.

1984 *Por una tierra nuestra*, mittellanger Dokumentarfilm über Landbesetzung.

1985 HOSPITAL BORDA: UN LLAMADO A LA RAZON